

Auswertung Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg

	positiv	neutral	negativ
Frage 1 Findet Ihr den Ortskern Eurer Heimat-gemeinde attraktiv?	25	8	24
	neu gepflasterte Straßen, Altstädte, Mischung aus modernen Gebäuden und historischen z.B. Fachwerkhäuser, Natur, Sicht auf Sehenswürdigkeiten z.B. Burgen	eigentlich gibt es keinen richtigen Ortskern in vielen Dörfern, in Miltenberg zu wenige coole Shops, aber gute Restaurants	unattraktive Geschäfte, mehr Fitnessstudios, nicht modern und jugendgerecht, kein Ortskern vorhanden, mehr Tankstellen
Frage 2 Wie findet Ihr den Baustil in der Region?	6	51	0
	gute Mischung aus alt und neu, Förderung von Fassadenerneuerung durch Freistaat Bayern, Fachwerkhäuser, Buntsandstein, Faust-Bier-Tower	relativ ausgeglichener Baustil, Mietskasernen sind schlecht, schöne Fachwerkhäuser, Mischung zwischen alt und neu => sieht aber nicht alles gut aus, Gymnasium ist nicht attraktiv, Gasthaus Riesen ist ein schönes Haus, viele leerstehende Häuser die zunehmend verfallen	
Frage 3 Sollten historische Gebäude und Strukturen erhalten werden?	42	12	3
	Erinnerung an die Geschichte, Burgen mit Gastronomie, Gasthaus Riesen, attraktiv für Tourismus, viele Orte würden ohne den historischen Ortskern nicht existieren => Keimzelle, Tradition, hohe Stellung in der deutschen Kultur, Erhalt von Stadtmauern (Wunsch), Kultur	Prinzipiell ist der Erhalt von historischen Gebäuden von großer Bedeutung, jedoch sollten dem keine wirtschaftlichen Interessen zum Opfer fallen (wenig Geld der Gemeinden), eher private Trägerschaften zur Instandhaltung, der Erhalt ist wichtig vor allem bei Fassaden, allerdings sollte es nicht übertrieben werden, sie sollten ihren Charme behalten aber dennoch einen modernen Charakter bekommen	Kosten für Instandhaltung zu hoch und teilweise unnötig, Einsturzgefahr, Fortschritt wird aufgehalten, neu ist immer besser
	17	26	14

<p>Frage 4 Sollen neue Baugebiete ausgewiesen werden?</p>	<p>verhindert die Landflucht, gut für örtliche Bauunternehmen, mehr Bevölkerung durch Zuzug, mehr Industrie, trotzdem alte Strukturen renovieren, auf Umweltschutz achten, Möglichkeit der Selbstverwirklichung</p>	<p>keine neuen Baugebiete im Wald, erst den Ortskern besiedeln dann auf Gebiete außerhalb ausweichen, im Zentrum behalten, neue Baugebiete positiv aber keine Landwirtschaft und Landschaft zerstören</p>	<p>Dezentralisierung des Ortes und Entzerrung der Bevölkerung, Busverbindung in die Neubaugebiete oft schlecht, alter Ortskern stirbt aus => Ortschaft verliert Charme, Zerstörung der Natur und Lebensraum einheimischer Tiere und Pflanzen</p>
<p>Frage 5 Was haltet Ihr von Mehrgenerationshäusern?</p>	<p>fördert Solidarität, stärkt den Familienzusammenhalt, Eltern können mehr arbeiten weil die Großeltern auf die Kinder aufpassen können, günstiger als Kindergarten oder Krippe, keine Vereinsamung der Alten, Teilung der Haushaltskosten, Erhalt der Familientraditionen, Respekt den anderen Generationen über, Anpassungsfähigkeit</p>	<p>15</p> <p>39</p> <p>für Ältere positiv: Pflege anstatt Altenheim, Kontakt zu Jugendlichen, Für Jugend: lernen von der Kultur der Älteren, kleine Kinder bekommen Betreuung, Aber Jugendlärm und Konflikte</p>	<p>3</p> <p>intrafamiliäre Spannungen durch verschiedene Ansichten => Konflikte, Unbeholfenheit gegenüber Alterskrankheiten wie z.B. Demenz, zu viel Stress durch mehrbelastung wegen Pflege, Welcher Jugendlicher will noch mit alten Menschen zusammen leben?</p>
<p>Frage 6 Wie bewertet Ihr die Einkaufs-situation in Eurem Heimatort?</p>	<p>8</p> <p>12</p> <p>ausreichend Supermärkte, genug Tankstellen, Metzger, Bäcker, Döner, Pizza, Asiaten, Sushi, Eisdielen, Verkauf von regionalen Produkten, den Rest über das Internet oder in Frankfurt kaufen</p>	<p>37</p> <p>Viele Supermärkte, Bäcker und Metzger in der Umgebung, auch regionale sehr gute Lebensmittelläden, Klamottenläden fast ausschließlich für ältere Generationen => müssen zum Klamottenkauf immer mindestens bis Aschaffenburg wenn nicht sogar bis Frankfurt fahren, wenig Möglichkeit für "Sonderwünsche" (CDs, - musikgeschäft, Elektronik,...)</p>	<p>Verdrängung von regionalen Läden durch Städte und Internet, kaum bis keine Läden, Fehlen der logistischen Möglichkeiten vor allem für Ältere, große Distanz zum nächsten Laden, keine guten Kleidungs-läden in Miltenberg</p>

<p>Frage 7 Wie bewertet Ihr die medizinische Versorgung vor Ort?</p>	<p>14</p> <p>große Auswahl an Ärzten, neues Krankenhaus, Rotes Kreuz als Helfer vor Ort, Apotheken</p>	<p>31</p> <p>noch relativ viele Arztpraxen vorhanden im Vergleich zu anderen ländlichen Regionen, gute Anbindung an Krankenhäuser, Notdienst in Miltenberg sehr schnell, ambulante Versorgung in Krankenhäusern sehr schlecht => 4 Stunden Wartezeit => Organisation in Klinik passt wohl nicht, in den Dörfern kaum Ärzte => Kranke müssen immer nach Miltenberg fahren</p>	<p>12</p> <p>immer weniger Landärzte, kaum Apotheken, weit entfernte Fachärzte, Krankenhäuser sind unqualifiziert und weit weg, teilweise inkompetente und alte Ärzte, unfreundlicher Pflegedienst, lange Strecke für Krankenwagen</p>
<p>Frage 8 Wie wichtig ist Euch der Ausbau alternativer Energiequellen?</p>	<p>31</p> <p>zukunftsorientierte Energieversorgung für jeden, Nutzung in der Industrie wie z.B. bei Oswald, umweltschonende Möglichkeiten finden, wir sind die Zukunft und möchten nicht in einer defekten Welt leben</p>	<p>22</p> <p>bereits weitreichende Diskussion wegen Windräder (z.B. Mönchberg), Herstellung von Solarzellen nicht umweltfreundlich, stören das Landschaftsbild, nicht wirklich ertragreich, macht Landschaft kaputt, in vielen Gebieten nicht sinnvoll, da z.B. zu wenig Sonne oder Wind</p>	<p>4</p> <p>wir sollten auf erneuerbare Energien setzen und die Städte stoßen immer mehr CO2 aus, Solarparks beliefern weit entfernte Orte trotz großer Kosten, Zielsetzung der Erneuerbaren Energien unrealistisch (immer noch Akkus), in unserer Region geringer Wirkungsgrad, fehlende bzw. sinkende Förderung, Zerstörung der Landschaft und Natur</p>
	<p>3</p>	<p>19</p>	<p>35</p>

<p>Frage 9 Wie bewertet Ihr das Freizeitangebot in der Region?</p>	<p>viele Freizeitmöglichkeiten, abwechslungsreich</p>	<p>zu wenig Tennisplätze in Miltenberg, tolles Schwimmbad in Mönchberg, Fitensstudio, Fußball und andere Sportvereine, meistens vermischt mit älteren => keine jugendeigenen Aktivitäten, tagsüber top, nachts flop => kaum Clubs und Möglichkeiten zum Feiern für Jugendliche, vom Land fehlt die Verbindung zu den Einrichtungen</p>	<p>fehlende Förderung des Tourismus durch örtliche Politik, kaum noch gastronomische Einrichtungen, weite Strecken für Freizeitaktivitäten, Fehlen des Besonderen was Menschen anlockt, Saisonabhängig => eigentlich nur Sommer, Aussterben der Vereine, Fehlinvestitionen z.B. Kletterwand in Stadtprozelten</p>
<p>Frage 10 Wer ist in einem Verein aktiv?</p>	<p>39</p>	<p>2</p>	<p>16</p>